

## Georgia Koumará

Die 1991 in Thessaloniki geborene Komponistin Georgia Koumará studierte bei Michalis Lapidakis an der Aristoteles-Universität ihrer Heimatstadt sowie bei Johannes Schöllhorn und Michael Beil an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Komposition.

In ihrer kompositorischen Arbeit interessiert sich Koumará für das Ausloten der Bezüge zwischen konzeptueller, perzeptueller und faktisch messbarer Zeit, wie sie sich in verschiedenen ontologischen Interpretationen, im Prozess der Aufführung und beim Hören artikuliert. Sie strebt im Erzeugen, Entwickeln und Kombinieren verschiedener akustischer Prozesse danach, einen kontinuierlichen energetischen Fluss und zugleich komplexe, mehrschichtige Texturen zu schaffen. Darüber hinaus vermittelt sie ihre Gedanken durch Klang, Zeichnung, Körpergesten, Unvorhersehbarkeit und dichte Schichten von Geräuschen. Sie arbeitet gerne mit anderen zusammen und integriert improvisatorische Elemente in ihre Werke. Die Komplexität des menschlichen Gehirns und der menschlichen Existenz fasziniert sie. Viel Zeit widmet sie der Suche nach dem nächsten fragilen Moment und dem Experimentieren mit Synthesizern.

Koumarás Werke wurden bei Festivals und Veranstaltern wie Acht Brücken, den Wittener Tagen für neue Kammermusik, dem Festival ECLAT in Stuttgart, Wien Modern, Heroines of Sound, Hellerau, Impuls Festival, Bludener Tage für zeitgemäße Musik, WDR-Musik der Zeit, new talents - biennale Köln, dem Lucerne Festival, dem Festival Musica in Straßburg, dem Gaudeamus Festival, dem Wiener Konzerthaus und dem Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe aufgeführt.

Zu den Interpret:innen ihrer Musik zählen das WDR Sinfonieorchester, das Ensemble ascolta, das Ensemble Musikfabrik, die Neuen Vocalsolisten, das Ensemble mosaik, das Schlagquartett Köln, das Ensemble hand werk, das Ensemble Garage, das IEMA-Ensemble, das Kollektiv3:6Koeln, das Ensemble Platypus, Kluster5, das Ensemble Inverspace, das Ensemble Schallfeld, das Pulse Quartett, das Ensemble S201, das Ensemble Lemniscate, y-band, das Ensemble consord und das Bremer Schlagzeugquartett.

Seit 2021 ist sie Mitglied des Jungen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Stipendiatin der Ernst von Siemens Stiftung (Progetto Positano 2023) und festes Mitglied des Ensembles Kollektiv3:6Koeln. Ihre Porträt-CD erscheint 2026 bei WERGO. Seit 2014 lebt und arbeitet sie in Köln als Komponistin.

[georgiakoumara.com](http://georgiakoumara.com)